

# AUGUSTINUS\_BRIEF

STÄDTISCHES  
GYMNASIUM  
*augustinianum*  
GREVEN

HERBSTAUSGABE

SCHULJAHR 2021/22 #01



## UNSERE NEUESTEN ABITURIENTEN 2021

## // SCHULBRIEF UND NEWSLETTER FUSIONIEREN

Sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler!

Das neue Schuljahr präsentiert sich mit einer guten Aussicht auf immer mehr Normalität am Augustinianum. Auch wenn die Durchführung vieler Aktivitäten noch ungewiss ist und wir uns weiterhin in regelmäßigen Abständen auf neue Verordnungen und Erlasse einstellen müssen, gibt es doch viel Neues und Gutes aus dem Augustinianum zu berichten.

Wir tun dies erstmals mit einem neuen Format, unserem *Augustinus\_Brief*. Im *Augustinus\_Brief* fusionieren der Schulbrief und der Newsletter zu einem neuen Format, das zukünftig vierteljährlich erscheint, weiterhin aus unserem Schulleben berichtet und einen Überblick über wichtige Termine bis zur nächsten Ausgabe gibt.

Aktuellere Informationen, ein lebendigeres Format mit vielen Bildern, besser lesbar auf Bildschirmen von Laptop, Tablet & co. und dennoch ausgedruckt gut zu lesen – dies sind nur einige Beweggründe, die zu einer Neuausrichtung unserer Informationsarbeit durch Schulbrief und Newsletter geführt haben.

Orte, Menschen, Aktivitäten aus dem Augustinianum – viel Freude bei der Lektüre der ersten Ausgabe im neuen Schuljahr 2021\_2022.

Ihr und euer

Andreas Henke

## // UNSERE NEUESTEN FÜNFER 2021

Unsere sechs Klassen des jüngsten Jahrgangs durften auf ihre erste Übernachtungsfahrt nach Tecklenburg fahren. Für viele Schülerinnen und Schüler war es die erste Schulfahrt überhaupt in ihrer von Corona bestimmten Schulzeit. Die Fahrt hat sich bewährt: Auf dem Programm stehen neben Spiel und Spaß mit Paten, Stadtrallye und gemeinsames Wandern vor allem das Kennenlernen der neuen Klasse. Die Schülerinnen kehrten müde, mehr oder weniger dreckig, aber zufrieden zurück.



# AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

**NACHRUF**  
Wir trauern um  
**Franz Walter Lanwer**

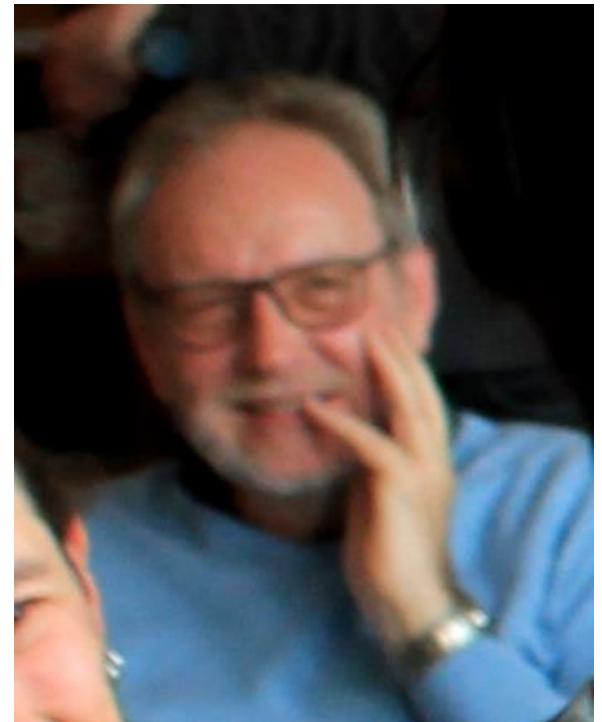
Wir nehmen traurig und betroffen Abschied von Franz Walter Lanwer. Nach seinem Abitur am Augustinianum im Jahr 1968 und seinem Studium war Herr Lanwer seit 1982 am Augustinianum tätig und hat in vielen Bereichen des Schullebens als Lehrer, Beratungslehrer, Mitglied der Schulkonferenz und des Lehrerrats, Leiter der Schülerband und Oberstufenkoordinator bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2013 Verantwortung übernommen. Bei den Schülerinnen und Schülern, der Lehrerschaft und der Schulleitung war er wegen seines kollegialen, sachlichen und engagierten Urteilsvermögens und seiner Bereitschaft zur fachlichen Unterstützung in hohem Maße geschätzt und beliebt.

Er prägte unser Schulleben besonders als Oberstufenkoordinator und Leiter der Schülerband. Als Oberstufenkoordinator hat er unzählige Schülerinnen und Schüler durch die Laufbahn in der Oberstufe begleitet. 1996 hat Herr Lanwer die Schülerband neu aufgebaut und 17 Jahre lang für viele stimmungsvolle Momente am Augustinianum gesorgt.

Wir alle werden Franz Walter Lanwer in bester Erinnerung behalten und trauern mit der Familie, den Angehörigen und Freunden.

Greven, im Juli 2021

Die Schulgemeinde des  
Städtischen Gymnasiums Augustinianum Greven



Franz Walter Lanwer bei Frau Kießlers Verabschiedung im März 2019

und bei seiner Arbeit mit Frau Kießler im Oberstufenbüro Juli 2012



## // MARATHON 2021

Wenn Dirk Breulmann ruft, folgt die Schulgemeinde in der Regel. Und so fanden sich an diesem sonnigen Sonntag Mitte September sieben Staffeln vom Augustinianum rund um den Münsteraner Schlossplatz ein, um sich auf die anstrengende Route zu begeben. Besonders erfreulich waren die drei Schülerstaffeln mit einigen Premieren. Genauere Informationen zu Bestzeiten, Wadenkrämpfen und Abschlussbierchen zwischen Drubbel und Buntem Vogel geben alle Beteiligten sicher gerne auf persönliche Anfrage ...



Mit 7 Schüler-/Lehrer\*innen-Staffeln waren wir beim Münster-Marathon am Sonntag, den 12.9.21, wieder breit vertreten.

# AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM

## // PROJEKTE UNSERES SCHULSELSORGERS

### SVEN TÖNIES

Sven Tönies ist seit einiger Zeit als Schulseelsorger am Augustinianum tätig und hat, Corona und einer Elternzeit zum Trotz, schon diverse spannende Projekte initiiert. So etwa das Fastenkinofilm oder das Fotoprojekt zum Thema „Kreuz-Wege“ (bei dem der Kurs von Dr. Rütter übrigens gewonnen hat ...).

Zum Vormerken seien hier einige Formate genannt, die demnächst an den Start gehen sollen – nachdem der Einschulungsgottesdienst leider ausfallen musste.

# Besuch der neuen 5er durch Sven Tönies zwecks eines ersten religiösen Impulses

# „Meine Krippe“: Kinder der Erprobungsstufe basteln Krippen, die etwa beim Tag der offenen Tür ausgestellt werden könnten.

# Adventsandachten ebenfalls für 5er und 6er in der Martinus-Kirche

# Aufgreifen des Themas „Heilige als Liebes-Boten“ im Unterricht

## // RÜCKBLICK AUF DAS ABITUR 2021

Corona hat es nicht gut gemeint mit der Abiturientia 2021: Kaum hatte sich die Jahrgangsstufe halbwegs gefunden, waren die Ziele für die Studienfahrten ausgemacht und die ersten beiden Kursabschnitte absolviert, schlug das Virus zu. Über ein Kalenderjahr konnte von regulärem Schulbetrieb keine Rede sein – Gemeinsames Lernen für Klausuren? Höchstens privat. Direkter Draht zu den Kurslehrer\*innen? In Ausnahmefällen wie beim seltenen Blockunterricht. Training am Abend zur Entspannung? Nö. Stufenpartys? Vergiss es. Langer Rede, kurzer Sinn: die zwei finalen Schuljahre stellt man sich so gänzlich anders vor. Doch dann, als im Frühjahr 2021 nach vielen Entbehrungen die Klausuren und mündlichen Prüfungen mit bemerkenswertem Erfolg absolviert und die Motto-Tage ganz unterhaltsam vonstatten gegangen waren, bot die Corona-Schutzverordnung eine offene Flanke. Sowohl die Entlassfeier als auch der Abiball durften stattfinden! Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Stufe zunächst mit viel Wohlwollen gewürdigt. Schulleiter Andreas Henke wies auf weit geöffnete Türen und verdeckte Zugänge zum Lebensglück hin, die Stufenleiter Jan Kassens und Oliver Heinichen zollten (auch im Sinne der erkrankten Dritten im Bunde, Miriam Brünink) der Gruppe für ihren Ehrgeiz und Zusammenhalt Respekt. Auch Elternpflegschaft und Förderkreis,

Schulträger und SV reihten sich ein und beglückwünschten einen Abiturjahrgang, der wohl für immer mit dem Label „CoronAbitur“ versehen sein wird. So rhetorisch und musikalisch gekonnt der Vormittag auch verlaufen war, der Höhepunkt der Feierlichkeiten stand noch bevor. Am Abend versammelten sich die 107 hochschulreifen jungen Männer und Frauen am Ballenlager, flankiert von ihren LK-Lehrer\*innen. Leider draußen bleiben mussten diejenigen, die über die acht Jahre hinweg den wohl größten Beistand geliefert hatten: Stolze, erleichterte, glückliche Mütter und Väter, die es sich jedoch nicht nehmen ließen, ihren Sprösslingen Spalier auf dem Innenhof zu stehen – Überraschung geglückt. Der Rest der Nacht ging über in eine rauschende Party, die für vieles Verpasste entschädigte und bei der sich auch die tendenziell eher hüftsteife Schar der Lehrenden ins wilde und endlich mal wieder unmaskierte Getümmel stürzte.



## // ZWEIJAHRBUCH 20\_21

INNERHALB 3 WOCHEN AUSVERKAUFT



Woran liegt es, dass das Zweijahrbuch im Jahr 2021 erstmals in seiner zehnjährigen Geschichte in kurzer Zeit ausverkauft war? An den spannenden Beiträgen zum Schulleben? Logisch. Am Bedarf nach Abwechslung in trüben Zeiten? Auch das. Die Redaktion des Zweijahrbuchs steht zwar wie gewohnt hinter dem zusammengetragenen Textmaterial, hat jedoch darüber hinaus eine weitere Erklärung: Die über 1000 eingereichten Fotos waren ein echter Treffer. Hier präsentieren sich Kollegium, Verwaltung und Abenteuerkiste, v. a. jedoch die Schülerinnen und Schüler einzeln und in voller Pracht. Gut also, dass es grünes Licht für die zweite Auflage gab, die an die bislang noch nicht berücksichtigten Kurse und Klassen verteilt wurde. Darüber hinaus Interessierte wenden sich bitte an Karin Löhr, Benedikt Faber oder das Sekretariat

## // MENSCHEN-RECHTE, DIE FÜR DAS LEBEN IM 21. JAHRHUNDERT VON BESONDERER BEDEUTUNG SIND – DIE MEINUNG DER 9E

von Marie Wermeyer und Lisa Roters

Französische Revolution – Ein Begriff, den wahrscheinlich jeder schon mal gehört hat und der uns mehrere Geschichtsstunden in der 9e begleitet hat. Aus der Französischen Revolution ging am 26. August 1789 die „Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“ hervor. Viele dieser Rechte haben heute noch Bestand und legen einen Grundstein für die Demokratie (z. B.: Artikel 3: „Der Ursprung jeder Herrschaft liegt beim Volke; kein Einzelner kann Herrschaft ausüben, die nicht ausdrücklich von ihm ausgeht.“)

Doch eine Frage, die wir uns gestellt haben, ist, ob wir (gerade als junge Menschen) neue Menschenrechte brauchen? In der Klasse 9e haben wir einige Rechte gefunden, welche sind:

Unserer Meinung z. B., dass jede/r das Recht hat ihre/seine sexuellen Neigungen frei ausleben zu können. Wichtig ist uns auch das Wohl der Kinder (körperlich, z. B. genug Nahrung, sowie psychisch). Auch die Freiheit für Familien ist uns wichtig, so haben wir speziell an die Ein-Kind-Politik in China gedacht. Außerdem ist uns der Fokus auf eine

gesündere Umwelt wichtig, in Bezug dazu ein Recht auf weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Viele von uns haben auch ein Recht auf angemessene Rente verlangt, um ein „würdevolles Altern“ zu sichern.

Ein weiteres uns wichtiges Recht ist das Recht auf bezahlbare Mieten bzw. auf bezahlbares Wohnen.

Das letzte uns wichtige Recht ist, dass unsere persönlichen Daten (mehr) geschützt werden. Das scheint uns in digitalen Zeiten wie heute von großer Bedeutung.

# AUS DER SCHULLEITUNG UND DEM KOLLEGIUM



Pfusch am Bau? Nein!  
Ein Müllfahrzeug kollidierte.



## // NEUE KOLLEGINNEN

Mein Name ist Sandra Tenhonsel, ich bin 36 Jahre alt und wohne seit 2018 wieder im schönen Münster, nachdem ich hier auch schon meine Studienzeit verbracht habe. Mein Referendariat habe ich am Gymnasium in Borken absolviert, bevor ich danach sieben Jahre lang in Wesel an der Gesamtschule gearbeitet habe. Im letzten Sommer habe ich einen kleinen Sohn zur Welt gebracht und war danach ein Jahr lang Vollzeit-Mama. Obwohl ich die intensive Zeit mit dem kleinen Mann sehr genossen habe, freue mich jetzt, wieder vor Klassen stehen zu dürfen.

Mein erster Eindruck von meiner neuen Schule in Greven ist toll! Ich wurde sehr herzlich empfangen und habe mich deshalb vom ersten Tag an wohlfühlt. Da mein zweites Fach – Niederländisch – am Augustinianum gar nicht unterrichtet wird, gebe ich momentan ausschließlich das Fach Sport. Als Sportlehrerin treibe ich natürlich auch in meiner Freizeit gerne Sport. Nachdem ich in meiner Jugend jahrelang Fußball gespielt habe, fand ich es im Studium spannend, ganz viele verschiedene Sportarten, wie zum Beispiel Rudern oder Wasserspringen kennenzulernen, mit denen ich sonst wahrscheinlich nie in Kontakt gekommen wäre. Außerdem reise ich in den Ferien gerne und finde es spannend, auf diese Weise verschiedene Menschen und Kulturen kennenzulernen. Seit ich 2011 in Thailand war, koche und esse ich am liebsten Thai-Curry 😊.



Mein Name ist Andrea Pogodalla und ich bin 28 Jahre alt. Gebürtig komme ich aus dem schönen Münster und wohne auch dort. Bevor ich Lehrerin wurde, habe ich Biowissenschaften studiert. Mein Referendariat habe ich am Städtischen Gymnasium in Ahlen absolviert und in diesem Jahr abgeschlossen. Anschließend habe ich für kurze Zeit am Schiller-Gymnasium in Münster unterrichtet und freue mich, seit diesem Schuljahr am Augustinianum zu unterrichten. Wie Sandra wurde auch ich sehr herzlich empfangen und fühle mich sehr wohl, auch wenn ich mich schon einige Male bei der Fülle an Gebäuden und Räumen verlaufen habe! Da ich Biologie und Erdkunde unterrichte, weiß ich aber wo die Biologieräume und der Erdkundefachraum sind. In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ und zeichne beispielsweise oder spiele Ukulele. Ich finde es (nicht nur weil ich Erdkunde-Lehrerin bin ☺) spannend neue Kulturen, Orte und Sprachen kennenzulernen und reise deshalb unheimlich gerne. Ich bin sehr gespannt auf das kommende Schuljahr und die mir bevorstehenden Erfahrungen und Erlebnisse und freue mich auf eine tolle gemeinsame Zeit mit euch.

## // REFERENDARIAT WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

von Luca Plaßmeier

Im Mai 2020 begannen wir Referendarinnen und Referendare mitten in der Corona-Pandemie unseren Vorbereitungsdienst am Augustinianum. Kurz nach dem ersten Lockdown überwog die Erleichterung, dass Präsenzunterricht stattfinden durfte, wengleich Schülerinnen und Schüler mit zwei Metern Abstand an Einzeltischen, Händewaschen zu Beginn des Unterrichts und Wechselunterricht das Schulleben bestimmten. Mit der Übernahme von selbstständigem Unterricht nach den Sommerferien und einem weitestgehend normalen Präsenzbetrieb konnte unsere Ausbildung dann endlich richtig starten. Trotz Maskenpflicht, Verzicht auf Gruppenarbeiten und immer wieder auftretenden Quarantänefällen konnten wir viele gute Erfahrungen sammeln und die Zusammenarbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern genießen.

Bei steigenden Inzidenzen und verschärften Kontaktbeschränkungen im Herbst 2020 waren wir dankbar, dennoch in die Schule gehen zu dürfen. Allerdings zeichnete sich immer mehr ab, dass auch in den Schulen weitere Einschränkungen zu erwarten waren. Lange hatte man gehofft, es vermeiden zu können, doch dann wurde es unausweichlich: Distanzunterricht nach den Weihnachtsferien. Aus wenigen Wochen wurden Monate: Unterrichtsbesuche in Distanz, Ersatzleistungen und IServ-Störungen sind nur einige der Herausforderungen, die wir bewältigt haben.

# FÜNF FRAGEN AN STEPHAN KALTHOFF, FRISCH GEWÄHLTER VORSITZENDER DER SCHULPFLEGSCHAFT

*1) Herr Kalthoff, Sie sind der neue Vorsitzende der Schulpflegschaft. Blicken Sie auf eine glückliche Schulzeit zurück?*

Unterm Strich: ein klares „Ja“. Zuallererst denke ich dabei an meine Grundschullehrerin. Sie war für mich der liebevolle Fels in der Brandung meiner ersten vier Schuljahre. Mut und Tollkühnheit habe ich mir in dieser Zeit nur deshalb geleistet, weil ich ganz genau wusste: wenn es schiefgeht, dann fängt sie mich auf! Zu ihr hatte ich übrigens noch bis vor wenigen Jahren brieflich Kontakt. In der weiterführenden Schule wurde es dann schon etwas leistungsorientierter. Daran habe ich mich bis zur Pubertät auch durchaus erfreut. Dann wurde es schwieriger. Phasen der Persönlichkeitsentwicklung eines Jugendlichen, die nicht im Einklang mit schulischen Leistungserfordernissen standen, waren seinerzeit nicht sehr gefragt. Am Augustinianum würde man auf eine solche Lebensphase heutzutage ganzheitlicher blicken. Mit Eintritt in die Oberstufe habe ich dann aber wieder – rechtzeitig zum Abitur – in die Spur zurückgefunden. Insofern: Ende gut – alles gut!

*2) Was treibt Sie an, sich ehrenamtlich für die Schule Ihrer Kinder zu engagieren?*

Die Ausbildung unserer Kinder ist die beste Investition in unsere gesamtgesellschaftliche Zukunft. Hierfür sind verlässliche Rahmenbedingungen gefragt. Diese sind am Augustinianum bekanntlich gegeben. Dafür gibt es viele Belege – nicht zuletzt die hohe Nachfrage bei Familien aus der Stadt und dem regionalen Umfeld, die ihre Kinder zunehmend dieser Schule anvertraut wissen wollen. Für den Bestand dieser Rahmenbedingungen und auch deren Weiterentwicklung möchte ich einen Beitrag leisten. Und dies auf Basis eines wohlwollenden, vertrauensvollen und zielorientierten Miteinanders von Schule, Schülerinnen und Schülern sowie eben auch Eltern.

*3) Wenn Sie im Bekanntenkreis vom Augustinianum berichten: Was heben Sie besonders hervor, was zeichnet die Schule Ihrer Ansicht nach aus?*

Neben dem beeindruckend großen Angebot, das die Schule unseren Kindern bietet, ist dies vor allem die Schülerorientierung: Perspektive und Bedürfnisse der Schülerinnen und

Schüler finden dort, wo immer es möglich ist, entsprechende Berücksichtigung. Und dabei steht nicht ausschließlich der Leistungsgedanke im Vordergrund; es geht auch immer um den Menschen dahinter!

Kinder nehmen diese Form der Wertschätzung deutlich wahr – auch deshalb gehen sie gerne zur Schule. Im Erleben führt dies – bei aller notwendigen Hierarchie – zu einem partnerschaftlichen Miteinander. Bei der Vergabe der Abiturzeugnisse im vergangenen Schuljahr war dies schön zu beobachten: Zwar wurden Leistungskurse, Lehrerinnen und Lehrer zur Vergabe der Zeugnisse auf die Bühne gebeten. Im Licht der Scheinwerfer erlebte man jedoch vielmehr von Herzlichkeit geprägte Teams, die sich gemeinschaftlich über einen lang erarbeiteten und sehr



verdienten Erfolg freuten. Und spätestens die ein oder andere kleine Träne der Rührung – auch im Augenwinkel von Lehrerinnen und Lehrern – eröffnete den Blick darauf, mit welchem Engagement und Herzblut an dieser Schule gemeinschaftlich Bildung gemacht wird. Dies zu erleben, hat mich sehr berührt.

*4) Welche schul- und bildungspolitischen Herausforderungen betrachten Sie Stand heute als die künftig drängendsten?*

Private Gegebenheiten von Schülerinnen und Schülern haben nach wie vor einen zu starken Einfluss auf den Bildungserfolg. Das Problem stellt sich mit dem Tag der Einschulung in die Grundschule. Es setzt sich an den weiterführenden Schulen konsequent fort. Gerade der Distanzunterricht im vergangenen Schuljahr hat die bestehende Herausforderung nochmal verdeutlicht.

Eine Rückkehr in die Schulpräsenz ist deshalb enorm wichtig. Darüber hinaus müssen individuelle Angebote geschaffen werden, mit denen Schule betroffene Schülerinnen und Schüler in

die Lage versetzen kann, erkannte Defizite aus der privaten Peripherie zu kompensieren. Am Augustinianum erlebe ich eine große Sensibilität für dieses Thema. Aus eigener Kraft wird die Schule diese Schieflage jedoch nicht vollständig beheben können. Ein weiterer Punkt, den es in den Blick zu nehmen gilt, ist aus meiner Sicht der unterschiedliche Bildungserfolg von Mädchen und Jungen. Betrachtet man den schulischen Bereich, entfallen höhere Bildungsabschlüsse mehrheitlich auf Mädchen. Diese schließen ihre Schullaufbahn im Vergleich zu Jungen dann auch mit den besseren Noten ab. Eine Entwicklung, die sich im Rahmen der universitären Ausbildung bereits beim Zugang zu reglementierten Studienfächern fortsetzt. Mit Auswirkungen auf die daraus resultierenden Berufsfelder.

Als Vater von zwei Mädchen könnte ich mich an diesem Umstand natürlich erfreuen. Hier ist allerdings die Bildungsgerechtigkeit tangiert. Und deshalb muss auch diese Entwicklung hinterfragt werden.

*5) Mit welchen Adjektiven würden Sie sich und Ihr Team beschreiben?*

Elternmitwirkung ist Teamspirit! Insofern bin ich sehr dankbar für die Mitstreiter, die mir die Schulpflegschaft an die Seite gestellt hat. Allesamt Eltern, die bereit sind, sich

in ihrer Freizeit den Herausforderungen dieser Schule zu stellen. Für diese Bereitschaft möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken! Nun zu den aus meiner Sicht kennzeichnenden Eigenschaften:

repräsentativ ...

... alle Jahrgangsstufen können sich mit ihren Interessen gut vertreten fühlen!

routiniert ...

... sie machen es nicht zum ersten Mal!

ansprechbar...

... für Sorgen und Nöte, die Unterstützung erfordern!

offen ...

... für Herausforderungen, die es gemeinschaftlich zu lösen gilt!

interessiert...

... an der Sichtweise und Einschätzung des jeweils anderen!

wertschätzend ...

... im Umgang mit jedermann!



## // DIE NEUE SV

### SCHÜLERRATSSITZUNG AM 27.08.

Der versammelte Schülerrat sitzt gespannt an seinen Tischen und wartet. Die Tafel ist noch zugeklappt und alle Augen darauf gerichtet. Ungeduldig sehen alle dabei zu, wie die Tafel geöffnet wird und dort Namen zum Vorschein kommen. Das Ergebnis: Eine neue SV! Wie jedes Jahr wurde in diesem Jahr eine neue Schülervertretung gewählt, die die Meinungen der Schüler vertritt, sich für sie einsetzt und einige Aktionen organisiert. Wir starten ins neue Jahr mit folgendem Team:  
*Schülersprecherin:* Eva Herdt  
*Oberstufensprecher:* Jacob Fiege  
*Mittelstufenstufensprecher:* Darius Schmelzer

*Unterstufensprecherin:* Franziska Pache  
*Freie Mitglieder:* Justus Domning, Janis Budde, Maja Wasiak, Sophie Kroner  
*SV-Lehrer:* Frau Pipperger-Schulz, Herr Oertel, Herr Schnitker

Da im letzten Jahr aufgrund der Corona-Pandemie einiges ausfallen musste, hoffen wir in diesem Jahr auf erfolgreiche Aktionen. Da gibt es zum Beispiel den Gruselabend, der in den Wochen um Halloween für die 5er stattfinden wird. Dort können sie sich durch den Gruselgang trauen, beim Kostümwettbewerb mitmachen und für Verpflegung ist auch immer gesorgt. Wie im letzten Jahr möchten wir außerdem wieder die Nikolausaktion durchführen, bei der man anonym seinen liebsten Schülern oder Lehrern einen Nikolaus kaufen kann und somit vielen eine Freude bereitet! Ob eine SV-Fahrt statt-

finden kann, müssen wir noch abwarten, doch wir sind jederzeit bereit, uns aktuellen Maßnahmen und Regeln anzupassen und das Beste daraus zu machen. Der Schulplaner wurde dieses Jahr wieder von uns eingeführt und entsprechend wird Ende des Schuljahres wieder ein neuer Planer erstellt. Wer Interesse daran hat, das Design zu übernehmen, kann sich gerne im zweiten Halbjahr bei uns melden. Weiterhin möchten wir uns für die Digitalisierung der Schule einsetzen und den QueerDay fest einbürgern. Anregungen, Fragen oder Wünsche können sehr gerne bei uns geäußert werden, ganz egal ob man Schüler/in, Lehrer/in oder Elternteil ist! Wir haben immer ein offenes Ohr und freuen uns auf ein Jahr voller SV-Arbeit, sodass wir die Schule zu einem Wohlfühl-Ort machen.

Eure SV!

## // FÖRDERKREIS DER FÖRDERKREIS LEBT!

Durch die Corona-Pandemie konnte unser Förderkreis viele Monate nur aus dem Schattendasein agieren. Dem Virus fielen nicht nur die Mitgliederversammlungen und öffentlichen Veranstaltungen des Vereins zum Opfer, sondern auch viele Schul-Events und Fahrten, die alljährlich durch den Förderkreis mitfinanziert werden. Im Verborgenen konnten wir während dieser Zeit aber bei vielen Gelegenheiten die Schule

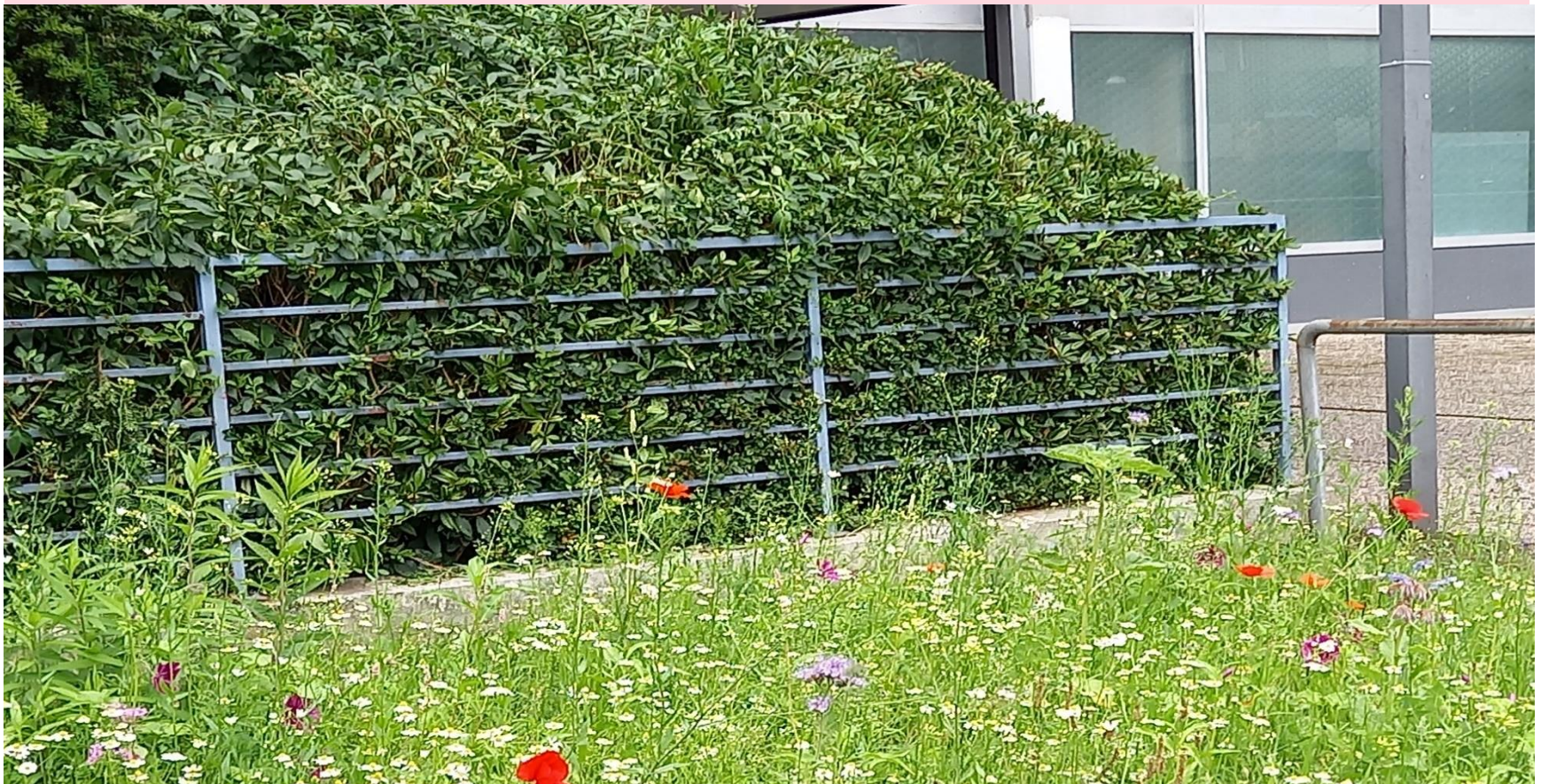
und einzelne Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Im neuen Schuljahr 21/22 möchte der Förderkreis nun wieder voll durchstarten, eine steigende Impfquote und stabile Inzidenzzahlen stimmen uns optimistisch. Vom Zweijahrbuch über Klassenfahrten, von Ausrüstung für den Schulsport über Hightech für die MINT-Fächer, von Projekten der SV bis zum Gedenktag der Schule: Wir bringen das Augustinianum überall da auf Schwung, wo es Spaß macht und Sinn stiftet.

Mitstreiter sind dabei herzlich willkommen. Ob als passiver Unterstützer oder aktiver Helfer, seien Sie dabei, wenn wir jetzt wieder Vollgas geben. Gutes tun tut gut!



Dr. Frank Möllmann



## // ALLGEMEINES

Schulkonferenz am 23.9

Die Schulkonferenz darf als das bedeutendste Gremium der Schulgemeinschaft betrachtet werden, treffen hier doch Schulleitung, Schülerschaft, Kollegium und Eltern aufeinander, letztere drei Fraktionen durch jeweils acht gewählte Mitglieder vertreten. Wie immer geht es im Großen Konferenzraum um 18:00 Uhr los, alle Beteiligten hoffen auf ein konstruktives Miteinander in diesem Schuljahr.

So schön kann Schule sein: Die Blumenwiese, die unter der Leitung von Frau Pieper vor dem West-Trakt entstand.

## // ERPROBUNGSSTUFE

*Elterngesprächsabend Jahrgangsstufe 5: Lernen am Augustinianum (20.9.)*

Input und Austausch bietet diese Veranstaltung in der Aula. Interessierte Eltern erhalten Auskunft darüber, welche Schwerpunkte am Augustinianum gesetzt werden und worauf es ankommt beim Lernen. Der etwa neunzigminütige Termin ist angesetzt auf 19:30 Uhr.

*Erprobungsstufenkonferenzen 5 und 6, Besuch der Grundschullehrer\*innen am 28.10.*

Unsere Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist bewährt und Jahr für Jahr bereichernd. Gegen Ende des ersten Quartals des Schuljahrs ist es somit an der Zeit für einen Austausch über den erlebten Einstieg der „Neuen“ und einen Abgleich der gesammelten Eindrücke mit den vorherigen Lehrer\*innen. Auch die Jahrgangsstufe 6 ist Gesprächsgegenstand in einer eigenen Konferenz.

## // MITTELSTUFE

*Lernstandserhebungen Klasse 9 am 14., 16. und 20.9.*

Auch für die Lernstandserhebungen der Jahrgangsstufe 8 galt im Jahr 2020\_21: Verlegung wegen Schulschließung! Da das für Bildung in NRW zuständige Ministerium jedoch nichts vergisst, dürfen die inzwischen neunten Klassen diese landesweite Testung ihrer Fähigkeiten in Deutsch (14.9.), Mathematik (16.9.) und Englisch (20.9.) nachholen. Viel Erfolg!

*Klassenfahrten der 7er nach Haltern (29.9.-1.10.) und Münster/Uelsen (6.-8.10.)*

Nicht alles, aber vieles von dem, was im letzten Jahr nicht stattfinden durfte, sollen die siebten Klassen nun gemeinsam mit ihren Klassenleitungen nachholen: Soziales Miteinander, Spiel und Spaß, Vertiefung der Klassengemeinschaft, all das steht im Zentrum der Fahrten, die räumlich betrachtet keine großen Ziele haben mögen, aber inhaltlich sicher viel Positives bewirken können.

*Wandertag der neunten Klassen am 1.10.*

Ebenfalls im Sinne von Gemeinschaftsgefühl, Aktivierung und Erlebnis ist der Wandertag der neunten Klassen gedacht. Die Klassen machen sich auf verschiedene Wege und kehren hoffentlich aufgefrischt und gut gelaunt zurück.

*Projekt Liebesleben für die Klassen 9a und 9b am 4. und 6.10.*

Es gelingt ihnen immer wieder aufs Neue, den Teamer\*innen des Projektes Liebesleben, das anfängliche Schweigen in den Klassen zu brechen. Und dann kommen, so die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre, meist intensive und aufschlussreiche Diskussionen zum weiten Themenfeld der Sexualität zustande.

*Sylt-Reise der Jahrgangsstufe 8 vom 4.-8.10.*

Die Gemeinsamkeiten von Sylt und Hastings sind überschaubar und alle Mitglieder der Stufe 8 hätten sich riesig über einen Trip nach Great Britain gefreut. Doch dürfte Sylt mehr als nur eine Notlösung werden, so dass auch ohne U-Bahn oder kulinarische Köstlichkeiten in Gastfamilien ein attraktives Programm zu erwarten ist.

*Das BIZ kommt in die Schule: Berufsorientierung in Klasse 9 im Oktober (5., 6., 7.10.)*

Da das Berufsinformationszentrum (BIZ) im schönen Rheine seine Pforten größeren Gruppen noch verschlossen hält, kommen die Berater\*innen zum Hausbesuch. Jede neunte Klasse erfährt zwischen dem 5. und 7.10. im Rahmen von zwei Unterrichtsstunden Näheres zu Möglichkeiten, die eigenen Neigungen und Fähigkeiten zu ermitteln (oder nach der Potenzialanalyse in Klasse 8 zu vertiefen ...).

*Auf zur Villa: Workshop zur Demokratie-Erziehung für die neunten Klassen ab 5.10.*

Unser langjähriger Kooperationspartner, die Villa ten Hompel, gilt weit über Münsters Stadtgrenzen hinaus als hoch angesehener Geschichtsort, der sich auch und besonders der politischen Bildung Jugendlicher verschrieben hat. Entsprechend glücklich sind alle Geschichtslehrer\*innen der Jahrgangsstufe 9, dass sie ihre Lerngruppe nach Münster begleiten dürfen. (9a: 5.10.; 9b: 7.10.; 9c: 8.10.; 9d: 26.10.; 9e: 28.10.)





Unsere Crew, die dafür sorgt, dass vor und hinter und neben und in den Klassenräumen alles funktioniert.

## // OBERSTUFE

### *Berufspraktikum der Jahrgangsstufe Q1 vom 27.9. bis 7. bzw. 8.10.*

Nach diversen Bausteinen der schulischen Berufsorientierung ab Klasse 8 erfolgt nun, eineinhalb Jahre vor dem Abitur, der Praxistest: Die Schülerinnen und Schüler der Q1 schwärmen aus ins harte Arbeitsleben, vom kleinen Betrieb nebenan bis zum Unternehmen in Niedersachsen ist alles dabei. Um der Reflexion des Erlebten und einem weiteren Modul von KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) Raum zu geben, dauert das Praktikum lediglich neun Tage und trifft sich die Jahrgangsstufe am 8.10. in der Schule (Achtung, Beginn ist 08:55 Uhr, in der ersten Stunde findet kein Unterricht statt!).

### *Studienfahrt der Jahrgangsstufe Q2 vom 4.-8.10.*

Wohin die jeweilige Kursfahrt auch gehen, wie schlecht das dortige Essen auch schmecken mag: Bedenken wir das Pech der Abiturientia 2021, die auf ihre Fahrten ersatzlos verzichten musste, dürfte jeder Trip sich wie ein Hauptgewinn anfühlen ...

### *Präventionskonzept Crash Kurs NRW für die EF am 5.10.*

Nichts für schwache Nerven aber notwendige Kost für älter werdende Verkehrsteilnehmer\*innen und angehende Automobilist\*innen: Auch dieses Jahr führt ein erfahrenes Team von Expert\*innen das der Vorbeugung dienende Format „Crash Kurs NRW“ durch, um Risiken und Nebenwirkungen rund um den Straßenverkehr zu veranschaulichen. Der Termin findet in der dritten und vierten Unterrichtsstunde in der Aula statt.

### *1. KAoA-Modul für die EF am 7.10.*

Die Oberstufe steht auch hinsichtlich der persönlichen Berufsorientierung für eine neue Dimension. Abschlüsse rücken näher, die Fragen aus dem Familienkreis, „was man denn mal so später machen möchte“ häufen sich. Das „Landesprogramm Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) nimmt sich dieser Fragen an und greift sie in einem Modul auf, das am 7.10. von der dritten bis fünften Stunde absolviert wird. Nähere Auskünfte erteilt gerne das BO-Team um Karina Hansen.

### *Berufsberatung der Arbeitsagentur am 27.10.*

KAoA ist als kollektive „Beschallung“ das eine, unsere individuellen Beratungsangebote der Arbeitsagentur Rheine bieten noch einmal ganz andere Möglichkeiten. In etwa monatlich erscheint Claudia Kläßen von der AA bei uns an der Schule und bietet Mitgliedern der Oberstufe halbstündige Zeitfenster für berufliche Fragen aller Art – auch und besonders noch komplett ratlose Jugendliche sind ausdrücklich willkommen! Um eine vorherige Anmeldung auf einem Aushang an der Bürotür (Raum 253) wird gebeten.

### *Information zur Facharbeit für die Jahrgangsstufe Q1 am 28.10.*

Die Facharbeiten stehen an: Für die meisten Schüler\*innen eine unbekannte Größe, können sie sich zum Schrecken oder auch großen Spaß entwickeln. Die Chance auf Letzteres ist höher, sofern man/frau sich sorgfältig mit möglichen Fragestellungen auseinandersetzt, aktiv den Dialog mit den Betreuer\*innen sucht ... und am 28.10. gut in der Info-Veranstaltung aufpasst. Anpfeiff in der Aula ist um 12:40 Uhr.



Die ersten Schritte zur Blumenwiese ...